

Messner, Johannes, *Moderne Soziologie und scholastisches Naturrecht*. Mit einem Vorwort von Alfred Verdross und einem Anhang von Alfred Klose: Johannes Messner – Leben und

Werk. (Reihe: Ruf und Antwort, Band 2.)
Wien, Herder, 1961. 8°, 48 S. – Engl. brosch.
DM 4,—.

Eine Kurzdarstellung aus berufenster Feder. Sie verteidigt die scholastische Naturrechtslehre in ihren Ursprüngen und in ihrer Fortentwicklung gegen die Angriffe der modernen Soziologie, der »Naturrechtsgegnerschaft mit Berufung auf die Soziologie« (8), die vom juristischen und philosophischen Positivismus beeinflusst ist. Der Vf. steht ganz in der Linie der Tradition und bricht überdies eine Lanze für die Vereinten Nationen mit ihrer Erklärung der Menschenrechte. Terminologisch ungenau, ja, verwirrend ist die Gegenüberstellung von »ontologisch« und »metaphysisch« im Hinweis auf die Menschennatur als den Seinsgrund des Naturrechts: »Der Seinsgrund hat eine doppelte Seite, die ontologische und die metaphysische. Achtet man nur auf die Wirkweise der menschlichen Natur, so wie sie der Erfahrung unmittelbar zugänglich ist, dann ist der Seinsgrund ontologisch gesehen... Die andere Seite des Seinsgrundes des Naturrechts ist die metaphysische. Zu seinem Nachweis wird auf dem natürlichen Wissen des Menschen von der metaphysischen Wirklichkeit aufgebaut. Dies ist die Wirklichkeit jenseits dessen, was der Sinneswahrnehmung zugänglich ist« (21 und 22). Statt »ontologisch – metaphysisch« wäre hier als Gegenüberstellung das Begriffspaar »empirisch – metaphysisch«, mit einer gewissen Berechtigung auch »ontisch – ontologisch« am Platz; im letzteren Fall müßte das von Messner als »ontologisch« Bezeichnete »ontisch« heißen und das von Messner als »metaphysisch« Benannte »ontologisch« genannt werden, was – ganz im Sinne der traditionellen Philosophie – eine Gleichsetzung von »ontologisch« und »metaphysisch« bedeuten würde. Statt »P. Teilhard de Jardin« (auf S. 31) ist zu lesen: P. Teilhard de Chardin.

Abgesehen von solchen und ähnlichen Ausstellungen, ist der Vf. in diesem Büchlein wie in seinem umfassenden Schrifttum einer der besten Kenner und zuverlässigsten Führer auf dem Gebiet der natürlichen Ethik, der Sozialwissenschaften und der Soziologie.

München

Wilhelm Keilbach